

XXVI.

Theologische Facultät.

I. Orientalisten. Gräzisten. Scripturisten.
Neugart. Will. Haid. Hassler. Goriup. Perger. Hug.

Während der Periode der Jesuiten waren die Sprachen des Morgenlandes vernachlässigt worden. Erst durch die Studienreform vom Jahr 1767 gelang es der Universität, nach anderthalb Jahrhunderten, in der Person von Trudpert Neugart, wieder eines Orientalisten theilhaft zu werden.

Derselbe wurde zu Villingen auf dem Schwarzwald am 23. Febr. 1742 geboren, durchlief bei den Benedictinern daselbst die humanistischen Studien und wurde von ihnen den Ordensbrüdern im Stift St. Blasien empfohlen. Hier legte er (13. Nov. 1759) die feierlichen Gelübde ab, widmete sich der Philosophie und Theologie, ganz besonders aber den biblischen Sprachen und erhielt am 1. Jun. 1765 die Priesterweihe. Bereits hatte er die Aufmerksamkeit der Regierung auf sich gezogen, welche ihn unter Genehmigung seines Fürstbisths, als öffentlichen Lehrer dafür, an die Universität Freiburg beförderte*). Daß er seinen Kollegen

*) „Pl. rev. Pat. *Trudpertus Neugart* Ord. S. Benedicti ad S. Blasium professor, Villingens. Suevus, linguarum Orientalium Professor neodesignatus. 1. Dec. 1767.“ *Matr. Univ.*